



Europäisches Ländliches Parlament und Europäisches Landjugendparlament *Aufruf zum Handeln!*

Wir, die Menschen aus den ländlichen Räumen, halten den Schlüssel zu den Lösungen in der Hand, die Europa braucht. Wir kommen aus allen Generationen und allen Teilen des ländlichen Europas: Jung und Alt, Frauen und Männer, hier Geborene und Neuankommlinge, vom Festland und von den Inseln, von den Küsten, aus den Tälern und aus den Bergen. Zum Abschluss des 6. Europäischen Parlaments für den ländlichen Raum und des Europäischen Jugendparlaments für den ländlichen Raum in Inverurie, Schottland, verabschiedeten die 400 Teilnehmer die Erklärung von Inverurie. In dieser Erklärung fordern wir eine echte Partnerschaft. Wir brauchen Sie, die europäischen, nationalen und regionalen Behörden, damit Sie uns die Ressourcen zur Verfügung stellen, die uns zum Handeln befähigen.

Angesichts der Vorbereitungen für den Aktionsplan für den ländlichen Raum und der Vorschläge für den neuen mehrjährigen Finanzrahmen fordern wir die Regierungen auf allen Ebenen auf, auf unsere Fragen zu reagieren, und bieten ihnen unser Engagement in dieser Hinsicht an.

Unsere vorrangigen Forderungen	Was wir von den Regierungen brauchen	Was wir anbieten
<p>1. Einbeziehung der Stimmen des ländlichen Raums in jede Phase der Politikgestaltung, -konzeption und Umsetzung, von der Konsultation bis zur Entscheidung und Bewertung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung der Tatsache, dass ländliche Gebiete ein zentraler Bestandteil der Lösungen für die Herausforderungen Europas in Bezug auf Herausforderungen in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Resilienz. • Sicherstellen, dass integrierte, ortsbezogene, gemeinschaftsorientierte Politik für ländliche Gebiete und Territorien im Mittelpunkt der Territorial-, Agrar-, Meeres- und Sozialpolitik rücken • Anerkennung der Akteure im ländlichen Raum als Partner bei der Arbeit im Bereich der ländlichen Sicherheit (Ernährung, Klima und Militär). 	<p>ERCA, PREPARE, ELARD, RYE und ERP</p> <p>Die Partner sind als zivilgesellschaftliche Organisationen tief in das ländliche Leben und die Angelegenheiten auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene eingebunden. Kein anderes europäisches Netzwerk verfügt über ein vergleichbares Maß an Erfahrung, das über viele Jahre hinweg aufgebaut wurde. Diese ländliche Vernetzung wird einem integrierten politischen Ansatz, wie er im Mehrjährigen Finanzrahmen vorgeschlagen, umgesetzt. .</p>

<p>2. Gewährleistung zugänglicher, flexibler und transparenter langfristiger Finanzierungsprogramme, die die Gemeinden unterstützen und die sozialen Auswirkungen berücksichtigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mittel für ländliche Gebiete, einschließlich territorialer Instrumente wie LEADER-CLLD und Smart Villages, die in künftigen politischen Rahmenwerken über die GAP hinaus verbindlich vorgeschrieben sind, sollten gesichert und aufgestockt werden. • Die tatsächlichen Auswirkungen des Vorschlags von Präsidentin von der Leyen, mindestens 10 % der entsprechenden Mittel für ländliche Gebiete vorzusehen, sind unklar und ungewiss. Mehr als 30 % der Europäer leben in ländlichen Gebieten, oft unter weniger günstigen Bedingungen. Um das Kohäsionsziel in Artikel 174 AEUV zu respektieren und das Recht auf Aufenthalt zu wahren, sollten mindestens 30 % der Mittel 30 % der Bürger in ländlichen Gebieten zugutekommen. • EU-Mittel sollten nach Sektoren und Gebieten gekennzeichnet werden. Bei der territorialen Kennzeichnung sollten auch die Besonderheiten ländlicher Gebiete berücksichtigt werden. • Einsatz eines Tandems aus ländlicher Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit für den Zusammenhalt (ländliche Gebiete als Zentren für die Widerstandsfähigkeit Europas). • Investitionen in lokale, regionale und nationale Organisationen, die Räume schaffen, um Gemeinschaften zu stärken und lokale Maßnahmen zu fördern. Diese Akteure sind unerlässlich, um Kapazitäten aufzubauen, Beteiligung zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die Mittel tatsächlich vor Ort Wirkung zeigen. • Förderung der Beteiligung lokaler Interessengruppen an europäischen Projekten und Konsortien mit zusätzlichen Mitteln, die für diesen Zweck bereitgestellt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fähigkeit der Gemeinden, soziale, wirtschaftliche und räumliche Probleme selbst zu lösen, ist in ganz Europa beeindruckend stark. Wir vervielfachen jeden Euro durch unsere ehrenamtliche Arbeit um das Vierfache oder mehr und lösen so wichtige Herausforderungen. • Als ERP-Partner werden wir weiterhin konkrete Projektvorschläge auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene einreichen, um notwendige Initiativen zu finanzieren. • Um den Umfang der Finanzierung zu erweitern, werden wir so weit wie möglich Synergien fördern, beispielsweise in den Bereichen Bildung und Qualifikationen sowie Infrastruktur und Konnektivität. • Wir wollen untersuchen, wie wir eine stärkere Verbindung zu Horizon Europe Cluster 6 finanziert eine gesunde Umwelt für alle. • Über unsere Netzwerke helfen wir lokalen und nationalen Organisationen dabei, Finanzmittel effektiv zu erschließen, zu verwalten und einzusetzen und damit partizipative Räume zu schaffen, Gemeinschaften zu stärken und lokale Maßnahmen zu fördern. Wir können uns zu Zentren für ländliche Entwicklung und Innovationzentren weiterentwickeln.
---	---	--

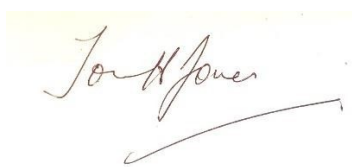
<p>3. Systematische Anwendung von „Rural Proofing“ auf alle Politiken und Vorschriften.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rural Proofing systematisch auf EU- und nationaler Ebene verankern, um die territoriale Entwicklung voranzutreiben. • Erstellung eines permanenten, aktuellen Überblicks über den Stand der Dinge in Bezug auf die Prüfung auf ländliche Auswirkungen. • Die Mitgliedstaaten müssen Rural Proofing bei der Konzeption, Auswahl und Überarbeitung von Maßnahmen im Rahmen des Partnerschaftsplans anwenden, einschließlich einer Ex-ante-Bewertung der territorialen Auswirkungen, bei der zwischen ländlichen, abgelegenen, bergigen, küstennahen, insularen, grenznahen und Gebiete, und müssen Abhilfemaßnahmen festlegen, wenn nachteilige Auswirkungen auf den ländlichen Raum festgestellt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir unterstützen unsere Mitglieder bei nationalen und regionalen Initiativen zum Rural Proofing und fördern den Austausch von Wissen und Erfahrungen unserer Mitglieder. • Lokale Gemeinschaften sollten eine aktive Rolle beim „Rural Proofing“ spielen.
<p>4. Beenden Sie das Wachstumsparadigma und priorisieren Sie Nachhaltigkeit, lokale Bedürfnisse und Wohlstand.</p> <p>Einbeziehung in Wirtschafts- und Investitionsmodelle, um sicherzustellen, dass Wohlstand geteilt wird und dauerhaft ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einstellung von Dienstleistungen und die negativen demografischen Trends bei den Humanressourcen in ländlichen und dünn besiedelten Gebieten müssen gestoppt werden. • Verankern Sie das Recht auf Verbleib in der langfristigen Vision für die ländlichen Gebiete. • Anerkennung nicht nur des Rechts auf Verbleib und Rückkehr, sondern auch des Rechts auf Mobilität für die ländliche Erwerbsbevölkerung, um sicherzustellen, dass wirtschaftlich aktive Einwohner Zugang zu Arbeitsplätzen, Ausbildungsmöglichkeiten und Chancen in allen Regionen haben. • Eine generationsübergreifende Erneuerung kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie einen breiten Ansatz verfolgt, der alle Aspekte des ländlichen Lebens einbezieht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir unterstützen Tausende von lokalen Initiativen, die sich aktiv an der Entwicklung des ländlichen Raums und der Politikgestaltung beteiligen. • Wir vertreten die Stimmen des ländlichen Raums auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene und sind daher ein legitimer und Organisierte Anlaufstelle für Regierungen. • Über unsere Netzwerke setzen wir Projekte um, die mehrere Generationen zusammenbringen, um soziale, wirtschaftliche und ökologischen Herausforderungen in ländlichen Gebieten anzugehen und sicherzustellen, dass alle Stimmen zur langfristigen Vision beitragen.

<p>5. Stärkung der lokalen Kapazitäten und Führungsqualitäten durch technische/digitale Kompetenzen und Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen, mit einem starken Fokus auf der die Stärkung junger Menschen, die ihre Zukunft in ländlichen Gemeinden aufbauen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale und regionale Behörden müssen in den Aufbau lokaler Kapazitäten investieren, die sowohl Soft Skills als auch Hard Skills fördern und die Menschen in ländlichen Gebieten befähigen, Unternehmertum und nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. • Flexiblere Vorschriften für soziales Unternehmertum und mehr Innovationspräsenz in ländlichen Gebieten (auch in abgelegenen Regionen) ermöglichen. • Die digitalen Kompetenzen und Fähigkeiten der Bürger in ländlichen Gebieten sollten gewährleistet werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Aufbau von Kapazitäten ist das Kerngeschäft der ERP-Partner. Durch unsere Mitglieder arbeiten wir täglich auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene daran. Diese Arbeit erfordert jedoch eine angemessene finanzielle Unterstützung auf allen Ebenen.
<p>6. Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Sektoren und Institutionen, um damit Austausch, Innovation und Solidarität über Verwaltungsgrenzen zu ermöglichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung und Anerkennung ländlicher Gemeinden und Unternehmen, • Jugendliche und die Zivilgesellschaft als Mitgestalter von Lösungen stärken und anerkennen. • Entwicklung und Unterstützung eines gemeinschaftsorientiertes offenes Innovationsmodells in ländlichen Gebieten, das es lokalen Akteuren ermöglicht, praktische Lösungen zu entwickeln, zu testen und zu verfeinern, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Umstände angepasst sind. • Die EU sollte eine strukturelle Verbindung und einen Rahmen für die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament für den ländlichen Raum und dem Europäischen Parlament für die Jugend im ländlichen Raum als ständigen Mechanismus für den Dialog und die Konsultation einrichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Umsetzung des neuen Finanzrahmens und des neuen Aktionsplans für den ländlichen Raum erfordert die active Beteiligung aller Interessengruppen. • Wir, die ERP-Partner, bieten an, diesen Prozess in unseren Wahlkreisen unterstützen. Es wäre hilfreich, wenn diese Maßnahmen finanzielle Unterstützung auf europäischer und/oder nationaler Ebene erhalten würden. • Wir können unser lokales, nationales und EU-Netzwerk und unser praktisches gemeinschaftsbasiertes Fachwissen mobilisieren, um bei der Konzeption und Operationalisierung eines EU-Rahmens für gemeinschaftsbasierte Innovation (E-CLIF) zu helfen, der eine effektive gemeinsame Gestaltung und Umsetzung in ländlichen Gebieten zu ermöglicht.
<p>7. Neugestaltung der ländlichen Innovation und Forschungsprozesse, um sicherzustellen, dass Forschung und Entwicklung lokal gesteuert, von der Gemeinschaft geprägt und direkt ländlichen Gebieten zugute kommt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Datenverfügbarkeit und Evidenzbasis für ländliche Gebiete stärken. • EU-Fonds sollten nach Sektoren und Gebieten gekennzeichnet werden. Bei der territorialen Kennzeichnung sollten auch die Besonderheiten ländlicher Gebiete berücksichtigt werden. • Einrichtung eines Beirats für die Beobachtungsstelle für den ländlichen Raum, dem auch Vertreter der Zivilgesellschaft angehören 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir arbeiten eng bei Forschungsprojekten auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zusammen. Wir knüpfen Forschungskontakte, formulieren Forschungsaufträge, stellen Daten bereit und sorgen für die Umsetzung der Forschungsergebnisse.

<p>8. Die langfristige Vision für ländliche Gebiete und den Aktionsplan des Paktes für den ländlichen Raum in konkrete Maßnahmen umsetzen, die mit angemessenen Ressourcen ausgestattet sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die EU braucht eine Zukunftsvision, um ihre Arbeit im Bereich des MFR und der NRP auszurichten. Die LTVRA sollte dabei als Sprungbrett und Inspirationsquelle dienen. • Die nationalen und regionalen Behörden sollten sich in ihren nationalen regionalen Partnerschaftsplänen voll und ganz zur langfristigen Vision für ländliche Gebiete bekennen und klare Strategien sowie angemessene, an die lokalen Gegebenheiten angepasste Budgets vorlegen. 	<ul style="list-style-type: none"> • In über 20 Ländern organisieren wir nationale ländliche Parlamente, um dem ländlichen Raum eine Stimme gegenüber der Regierung zu geben. All dies fließt in das Europäische Ländliche Parlament ein. • Wir verbinden nationale ländliche Parlamente mit nationalen ländlichen Pakten.
<p>9. Alle Länder, die einen Beitritt anstreben, aktiv unterstützen und eng mit Nachbarländern zusammenarbeiten, die enge Beziehungen anstreben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ländliche Gemeinden müssen als Träger und Hüter wichtiger Vermögenswerte anerkannt werden und sind wichtige Akteure in den Bereichen Resilienz, Krisenbewältigung und Wandel. Deshalb sollten ländliche Interessengruppen in Partnerschaften an der Gestaltung von NRPPs beteiligt sein und über die Finanzierung entscheiden. • Gewährleistung der wirksamen Anwendung des Partnerschaftsprinzips, um eine transparente, inklusive und mehrstufige Governance bei allen Initiativen mit ländlicher Dimension sicherzustellen. • Alle ländlichen Gebiete sollten in der Lage sein, eine aktive Rolle bei der Gestaltung der NRPP zu übernehmen. • NRPP sollten eine positive Einstellung zum ländlichen Leben fördern und die Beziehungen innerhalb der Gemeinden stärken, um Einwohner, Talente und Investitionen anzuziehen und zu halten. • Ländliche Gebiete müssen eine angemessene Position in den NRPP einnehmen, beispielsweise durch ländliche Kapitel. • Das Ziel für den ländlichen Raum sollte als Mindestprozentsatz des NRP-Plans ausgedrückt werden, außerhalb der zweckgebundenen Mittel für die GAP und die GFP. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf nationaler Ebene werden wir, die ERP-Partner, in Zusammenarbeit mit unseren Wahlkreisen die Förderung des ländlichen Raums im Rahmen der nationalen und regionalen Partnerschaftspläne vorantreiben. • Wir werden auf allen Ebenen Maßnahmen ergreifen, um die Beteiligung des ländlichen Raums an der Entwicklung nationaler und regionaler Partnerschaftspläne zu verstärken.

<p>10. Treffen Sie klare Vereinbarungen mit allen Partnern, halten Sie diese schriftlich fest und setzen Sie sie um.</p>	<p>Partner in der ländlichen Entwicklung interagieren professionell. Die Ergebnisse des Dialogs werden stets in klaren Vereinbarungen festgehalten.</p>	<p>Wir verpflichten uns zu den Vereinbarungen, die wir gemeinsam treffen.</p>
--	---	---

Jetzt ist es an der Zeit zu handeln. Gemeinsam, über Generationen und Nationen hinweg, haben wir die Macht, die Entscheidungen zu treffen und umzusetzen, die die Zukunft gestalten, die wir uns wünschen und verdienen.



Tom Jones – Präsident
ERCA – Europäische Allianz für ländliche Gemeinschaften



Guoda Burokienė - President
PREPARE - Partnership for Rural Europe

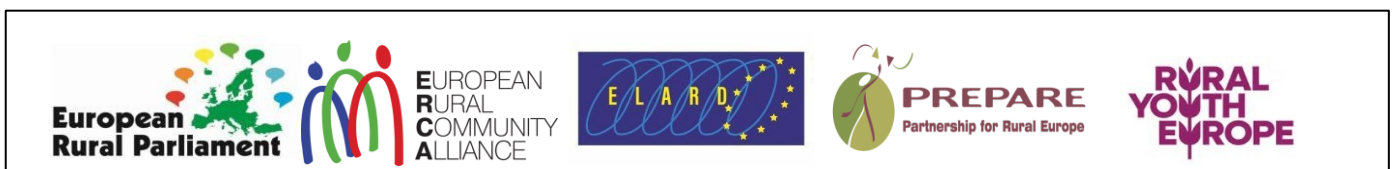


Piotr Sadlocha - President
ELARD - European LEADER Association for Rural Development



Ketrin Kastehein – Vorsitzende RYE –
Rural Youth Europe

Kontakt: info@europeanruralparliament.eu



Das Europäische Parlament für den ländlichen Raum



Das Europäische Landparlament (ERP <https://europeanruralparliament.com/>) ist eine langfristige Kampagne, die sich zum Ziel gesetzt hat, der ländlichen Bevölkerung in Europa eine Stimme zu geben und Selbsthilfe und Eigeninitiative der Landbevölkerung in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und den Regierungen zu fördern. Das ERP bringt Akteure aus dem ländlichen Raum – auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene – zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sich auf eine Agenda für die Politik im ländlichen Raum zu einigen, mit der sie sich bei den Regierungen einsetzen können. Das ERP ist eine Partnerschaft von 70 Organisationen in 40 europäischen Ländern. Das ERP wurde von der European Rural Community Alliance ([ERCA](#)), der Partnership For Rural Europe ([PREPARE](#)) und der European Leader Association for

ländliche Entwicklung ([ELARD](#)) ins Leben gerufen und wird von diesen Organisationen gemeinsam mit Rural Youth Europe ([RYE](#)) verwaltet.

Das 6. Europäische Landparlament mit dem Titel „*Stärke aus Chancen – Lösungen ländlicher Gemeinschaften für globale Herausforderungen*“ fand vom 20. bis 23. Oktober 2025 in Aberdeenshire, Schottland, statt und führte zur Erklärung von Inverurie ([Declaration of Inverurie](#)).

ERCA – European Rural Community Alliance ist eine paneuropäische Bewegung, die starke ländliche Gemeinschaften unterstützt, um der Landbevölkerung eine Stimme zu geben und die öffentliche Meinung zu beeinflussen, um eine integrierte, sektorübergreifende und ortsbezogene ländliche Entwicklung auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu fördern. Die 15 nationalen und regionalen ländlichen Bewegungen, die von ERCA zusammengebracht wurden, sind eine wichtige und einzigartige Verbindung zur lokalen Ebene, die Tausende von ländlichen Gemeinden umfasst. Hier leben die Menschen ihren Alltag und ergreifen Initiativen, um ihre Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Alle ERCA-Mitglieder setzen sich für den Aufbau starker, widerstandsfähiger, prosperierender und vernetzter ländlicher Gemeinden ein.

PREPARE – Partnership for Rural Europe ist ein paneuropäisches Netzwerk von 23 nationalen Plattformen ländlicher Organisationen. Seit mehr als 20 Jahren fördert PREPARE aktiv die ländliche Entwicklung und Stärkung der Stimme der ländlichen Zivilgesellschaft in ganz Europa. Sie spielt eine wichtige Rolle bei der Mobilisierung der Zivilgesellschaft, der Unterstützung ländlicher Bewegungen, der Vertrauensbildung und der Entwicklung neuer demokratischer Instrumente für die ländliche Entwicklung in EU-Mitgliedstaaten und Kandidatenländern. Durch seine Aktivitäten konnten sich Tausende von ländlichen NGOs und Gemeindegruppen, aktive Landbewohner und Vertreter nationaler, regionaler und lokaler Behörden treffen und über die wichtigsten Herausforderungen ländlicher Gebiete und die besten Wege zu ihrer Bewältigung diskutieren. PREPARE fördert die Zusammenarbeit zwischen EU- und Nicht-EU-Ländern und setzt sich für eine integrative und partizipative Politik für den ländlichen Raum ein, die den sich wandelnden Bedürfnissen der ländlichen Gemeinden gerecht wird.

ELARD – European Leader Association for Rural Development ist ein europäischer Verband, der fast 2.600 lokale Aktionsgruppen (LAGs) aus 30 Ländern vertritt, darunter Länder der Europäischen Union. Nachbarschaft, die die LEADER-Methodik für die lokale Entwicklung durch lokale Akteure übernommen und umgesetzt haben. Wir setzen uns aktiv dafür ein, den LEADER-Ansatz unter europäischen Entscheidungsträgern bekannt zu machen und ihn als mögliche Lösung für die zahlreichen Herausforderungen des ländlichen Raums zu präsentieren. Wir unterstützen die von Akteuren getragene lokale Entwicklung und vertreten die Interessen der LAG gegenüber nationalen Regierungen und europäischen Institutionen. Seit dem 1. Januar 2025 wird ELARD vom polnischen Netzwerk lokaler Aktionsgruppen, Polska Sieć LGD, geleitet.

RYE – Rural Youth Europe ist eine Plattform, die sich für die Stärkung junger Europäer aus ländlichen Gebieten einsetzt. Seit unserer Gründung im Jahr 1957 unterstützen wir seit fast sieben Jahrzehnten junge Menschen aus ländlichen Gebieten in Europa. RYE vereint Jugendgruppen aus ländlichen Gebieten in ganz Europa in einem starken Netzwerk. Wir bieten internationale Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten. Unser Netzwerk wird demokratisch geführt und von jungen Menschen aufgebaut und betrieben.